

Geschichte vom Land der Quadrate

Name:

Klasse:

Datum:

Heute erzähle ich euch vom Land der Quadrate. Dort sind die Häuser quadratisch und haben wunderschöne Farben. Sie haben quadratische Fenster und quadratische Türen. Sogar die Kinder, die darin wohnen, sind quadratisch. Zum Glück haben alle Quadrat kinder verschiedene Farben und so können die Eltern sie unterscheiden. Die großen Quadrate sind sogar gemustert und die Muster werden immer breiter und prächtiger, je älter die Quadrate werden. Das Land Quadrati en ist also wirklich schön anzusehen.

In Quadrati en lebten ein paar besonders einfallsreiche Quadrat kinder, die für ihr Leben gern spielten. Jeden Abend rief Vater Quadrat in den Garten hinaus: „Rotes Quadrat, gelbes Quadrat, blaue Quadratzwillinge, kommt ins Haus!“ Aber die beiden blauen Quadrat kinder hatten niemals Lust, ins Haus zu gehen und wollten lieber weiter spielen. Also ließen sie sich eines Tages etwas einfallen. Der eine Zwilling schlug vor, sich ganz schnell auf der Spitze zu drehen. Dann würde der Vater sie nicht erkennen. Die beiden blauen Quadrate drehten sich und drehten sich immer schneller. Der Vater erkannte seine Zwillinge tatsächlich nicht und wollte schon kopfschüttelnd ins Haus zurückkehren. Den Quadraten aber wurde ganz schwindelig und es drehte sich alles in ihrem Kopf. Einem Quadrat kind wurde so schwindelig, dass es umfiel und ganz blass auf dem Rasen lag. Da musste der Vater seine Zwillinge an der Hand nehmen, weil sie allein gar nicht mehr gehen konnten und sie wankten neben ihm ins Haus. „Wir wollen das auch nie wieder tun“ versprochen sie.

Als der Vater am nächsten Abend rief, legten sich die beiden blauen Quadratzwillinge ganz eng aneinander. So eng, dass keine Lücke mehr zu sehen war. Sie lagen reglos auf dem Rasen und sahen aus wie ein rechteckiges Handtuch, das jemand dort vergessen hatte. Der arme Vater konnte seine blauen Quadrate wieder nicht erkennen. Aber weil er ein ordentlicher Quadratvater war, ging er über den Rasen, um das Handtuch aufzuheben. Da sprangen seine Quadrat kinder schnell auf, liefen ins Haus und legten sich ins Bett. „Wir wollen das auch nie wieder tun.“ versprochen sie.

„Wir müssen uns wieder etwas Neues einfallen lassen“, sagten die Zwillinge. Darum übten sie den ganzen Tag, sich sorgfältig in der Mitte zu falten, so dass sie ganz klein wurden. „Wir sehen ja wie neugeborene Quadratbabys aus!“, sagten sie zueinander und waren sich sicher, dass der Vater sie nicht erkennen würde. Doch am Abend kam er schnurstracks auf sie zu, lachte laut und sagte: „Den Trick kenne ich schon! Den hab ich selbst sehr oft benutzt. Aber schaut euch an, ihr seht ganz faltig aus!“ Und er strich über die Falten, bis sie verschwunden waren.

Am nächsten Tag überlegten die Quadratzwillinge, wie sie sich noch verändern könnten. Sie hoben mal die eine Ecke an, mal die andere und überlegten. Plötzlich war einer der beiden verschwunden. Der andere Zwilling rief: „He, wo bist du, lass mich doch nicht allein!“ „Erkennst du mich denn nicht?“, rief da ein Stimmchen. Das Quadrat kind sah sich suchend um, entdeckte aber nur ein blaues Dreieck, das vor ihm im Gras lag. „Wer bist du denn?“, fragte es erstaunt. „Ich bin es doch“, lachte das Stimmchen und das Dreieck faltete sich auf. Da erkannte das Quadrat seinen Zwilling.

Die Quadrat kinder hatten viel Freude mit dieser Entdeckung. Den ganzen Nachmittag spielten sie als Dreiecke verkleidet im Garten, rutschten mal auf der langen, mal auf einer kurzen Seite die Rutsche hinunter und freuten sich schon riesig auf den Abend. Damit der Vater sie ganz gewiss nicht erkannte, hängten sie sich auf die Wäscheleine und warteten. Wie der Vater rief und suchte! Er machte sich schließlich große Sorgen. Da hüpfen die Kinder von der Leine und trösteten ihn, denn sie wollten nicht, dass er traurig war. Sie versprachen ihm, drei Abende hintereinander immer sofort zu kommen, wenn er rief.

Die Zwillinge erfanden die lustigsten Figuren. Es gelang ihnen, sich in einen Drachen zu verwandeln. Als der Vater abends rief, kamen nicht seine Zwillinge, sondern zwei blaue Drachenkinder herbeigelaufen. Wenn sie ihre Arme nicht ausgebreitet hätten, wären sie wohl nicht hereingelassen worden.

Am nächsten Abend trieben sie als blaue Papierschiffchen auf dem Teich und riefen: „Hol uns heraus, wir sind schon ganz aufgeweicht!“ Der Vater rettete sie und sagte ernst: „So werdet ihr noch krank!“

Am dritten Abend standen zwei blaue Schränke mitten im Garten. Als der Vater seine Zwillinge rief, kamen die Schränke auf ihn zugelaufen. Kurz bevor sie ihn erreichten, öffneten sie ihre Schranktüren und waren wieder Quadrat kinder.

Der Vater freute sich, weil seine Zwillinge die Verabredung eingehalten hatten und er las ihnen zur Belohnung aus dem großen Buch, mit den gefalteten Quadratseiten, vor.